

Pressemitteilung



Themenreihe Landwirtschaft des BUND Naturschutz Main-Spessart

Gut und gesund essen, verantwortlich produzieren und einkaufen

In seiner Themenreihe Landwirtschaft befasst sich der BUND Naturschutz Main-Spessart mit nachhaltiger Ernährung und Lebensmittelproduktion. Essen ist in aller Munde und tatsächlich ist in den letzten Jahren das Interesse an und die Nachfrage nach gesunden Lebensmitteln gestiegen. Doch wo kommen diese Lebensmittel her, wer produziert sie, unter welchen Bedingungen?

Der Film „**Bauer Unser**“ zeigt gleichermaßen ungeschönt wie unaufgeregt, wie es auf Bauernhöfen zugeht. Regisseur Robert Schabus bleibt in seiner Doku vordergründig unparteiisch. Doch so vielfältig die Bauern, vom Biobauern bis zum konventionellen Agraringenieur, so einhellig der Tenor: So kann und wird es nicht weitergehen. Das Mantra der Industrie – schneller, billiger, mehr – stellen die meisten von ihnen in Frage.

BAUER UNSER ist ein sehenswerter und spannender Film, in dem deutlich wird, wie Wirtschaftspolitik und Gesellschaft immer öfter vor der Industrie kapitulieren. Weit entfernt von rosigen Bildern einer ländlichen Idylle gibt es dennoch Momente der Hoffnung. Etwa wenn der Gemüsebauer und Rinderzüchter Simon Vetter stolz darauf ist, ein Bauer zu sein, der seine Kunden kennt und der Entfremdung entgegenhält. Oder wenn die Bio-Schafzüchterin Maria Vogt eigenhändig Schafe melkt und frohlockt: "Hey, es geht ja auch ganz anders!"

BAUER UNSER ist ein Film, der Lust macht, dem Bauern ums Eck einen Besuch abzustatten, bewusst heimische Lebensmittel zu genießen – und auch als Konsument das Bekenntnis abzulegen: "Bauer unser".

„**Code of Survival**“ ist die Geschichte vom Ende der Gentechnik: Bertram Verhaag beschäftigt sich in seiner neuen Dokumentation mit dem umstrittenen Unkrautbekämpfungsmittel Glyphosat, das – weltweit eingesetzt - unabsehbare Folgen für die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen hat. Schon jetzt gibt es immer mehr Unkraut, das gegen die chemische Verbindung immun ist und sich enorm schnell vermehrt.

Gleichzeitig zeigt Verhaag aber auch drei Projekte, die beweisen, wie Landwirtschaft ohne chemische Mittel zur Unkrautbekämpfung funktionieren kann:

Die Teeplantage AMBOOTIA in Indien in der überwältigenden Landschaft von Darjeeling/Himalaya. In 2000m Höhe erleben wir, wie nachhaltige ökologische Landwirtschaft eine ganze Region rettet. Die ökologische Anbauweise verhindert das Abrutschen der durch den Kunstdüngereinsatz erkrankten Teegärten.

Das Projekt SEKEM des alternativen Nobelpreisträgers Ibrahim Abouleish, der vor 40 Jahren inmitten der Wüste seine biologische Farm gründete. SEKEM be-

Marktheidenfeld,
18.10.2017

PM der BN Kreisgruppe
Main-Spessart

Südring 2
97828 Marktheidenfeld
Tel./Fax: 09391-8892
Email: bn-msp@t-online.de

www.main-spessart.bund-naturschutz.de

Wir sind ausgezeichnet mit
dem Qualitätssiegel
Umweltbildung.Bayern



Unser Umweltbildungsprojekt 2017



Bankverbindung:
Sparkasse
Mainfranken-Würzburg
IBAN
DE 78 7905 0000 0240 4428 22
BIC
BYLADEM1SWU

